

euren weiteren Weg, eure Queste und die Berichte darüber

hier auf Maraskan auch für eure Queste von grosser Wichtigkeit ist, dass einige Details meiner Forschungen

im Auftrag des Reiches wurde ich im Boron lo nach Maraskan entsandt, um eine mögliche Zusammenarbeit zwischen maraskanischen Rebellen, Khanchomar Schmugglern und verbotenen Echsenmenschen

Untersuchungen von echsischen Ruinen in Vimbajja am Osthang des Alweggyhmassivs wurden

Begleitung des Brabaker Questadores und Maraskanhändlers Borotin Almachios. Erst nach einiger Zeit fiel mir seine anatomische Missbildung mit sechs Fingern an einer jeden Hand auf. Neben den recht schwierigen Kontakten zu den einheimischen Rebellen und Widerständlern, stiessen wir auf einige Personen, die mir um Zusammenhang mit den undurchsichtigen Aktivitäten der Echsen als verdächtig, wenn nicht gar unheimlich aufgefallen sind.

Zum einen halt sich dort, wohl von Stornbrandt finanziert, ein gewisser Magister Hilbert von Puspereiten auf, der Ausgrabungen von echsischen Ruinen vornimmt, bei dem ich aber nicht einschätzen kann, zu welchem Zwecke. Es scheint, als suche er nach etwas ganz Bestimmten. Almachios berichtete mir von den nie enden wollenden Gerüchten um die geheimnisvolle Echsenstadt Akraabaal, die seit Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden irgendwo im Dschungel Maraskans existieren soll. Allerdings entdeckten wir den sogenannten Friedhof der Seeschlangen.

Almachios sehr erfreut und durchstreifte die Höhlen aus mir unbekanntem Gründen.

Wurden die Fremden, die weder maraskanische Widerständler, noch Händler, noch Strandpiraten von einem gewissen Rayo Brabaker, den alle nur den Auserwählten nennen. Ein kahlköpfiger Novadi e

Almachios mit meinen Begleitern auf dem Weg zurück nach Tuzak. Diesen Brief werde ich in einem Fort an der Strasse nach Boron abgeben. Die letzten Wochen haben mich doch sehr gefordert, diese ganze Insel ist wie eine einzige, riesige Giftfalle. Selbst Borotin ist mir seit einigen Tagen unheimlich geworden, ich merke immer wieder, dass ich ihn zu leicht unterschätze. Ich hoffe, dass er sich ihnen nicht angeschlossen hat oder gar zu ihnen gehört. Aber dann wäre ich vermutlich schon längst tot.

In Tuzak werde ich Fürst Herdin mehr von der akuten Gefahr, die von den unbeobachteten subversiven Elementen im Dschungel ausgeht, berichten. Sollte euch eurer Weg nach Maraskan verschlagen, so zögert nicht, euch bei mir zu melden. Eventuell brauche ich sogar Hilfe in dieser Sache. Solltet ihr mich in Tuzak nicht antreffen so wendet euch an den Obristen Praiotin von Ralleran. Er kann jederzeit Kontakt zu mir herstellen.

Detan von Wiedbrück
Mitte des Phermondes des Kaiserjahres 24 Hal
auf der Ostseite des maraskanischen Eilandes
gegeben zur späten Abendstunde